



Christliche Schwulen- und Lesbengruppen haben sich vernetzt

[Letzte Aktualisierung: 05.10.2005]

[HuK-Startseite](#)[Presse](#)

**Kongress zur Vernetzung christlicher Schwulen- und Lesben-Gruppen und Kirchen,
und Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.**

Pressemitteilung (5.10.2005): Erster deutschlandweiter Kongress erfolgreich

Im Anfang war die Vielfalt ...

Erster Kongress zur Vernetzung christlicher Schwulen- und Lesbengruppen

Erfolgreiche Vernetzung

Vom 30.9-3.10. hat der erste deutschlandweite Kongress zur Vernetzung christlicher Lesben- und Schwulenorganisationen in Bielefeld-Sennestadt getagt. Unter dem Motto „Am Anfang war die Vielfalt“ kamen ca. 150 TeilnehmerInnen aus dreizehn evangelischen, katholischen und ökumenischen christlichen Gruppen zusammen. Das gegenseitige Kennenlernen stand im Vordergrund, dazu gab es eine Fülle von Workshops zu theologischen und politischen Themen. Aber auch kirchenpolitische Zusammenarbeit stand auf dem Programm: „Bisher gab es einzelne Kontakte zwischen den Gruppen, jetzt werden wir gezielter zusammenarbeiten,“ kündigte Thomas Beckmann (Homosexuelle und Kirche) an. Konkrete Projekte zu Kirchen- und Katholikentagen und auch zu einzelnen Christopher-Street-Days konnten jetzt verabredet werden. Auch ein gemeinsames Internetportal sowie eine strukturierte Kommunikation zwischen den Netzwerken wurden angeschoben. Kontakte zu christlichen Lesben- und Schwulengruppen im europäischen Kontext sollen ausgebaut werden. „Trotz aller Unterschiede sind wir eine aktive Gemeinschaft, die zusammen etwas gestalten will. Das wurde besonders im gemeinsamen Gottesdienst deutlich,“ fasst Tomke Ande (Lesben und Kirche) ihre Eindrücke zusammen. Im Herbst 2008 oder im Frühjahr 2009 soll es einen zweiten Kongress geben.

In den beiden großen deutschen Kirchen werden lesbische und schwule Lebensweisen immer noch als Problem wahrgenommen. Dabei ist vor allem im evangelischen Bereich vielerorts eine Akzeptanz Homosexueller einfacher geworden.

Fazit der Veranstalter: Es macht Sinn, dass Lesben und Schwule sich kennenlernen. Es ist gut, dass sich Menschen aus verschiedenen Konfessionen persönlich treffen. Angesichts der schwierigen Situation, in der sich vor allem katholische Homosexuelle befinden, gibt es Kraft, miteinander in großer Gemeinschaft zu arbeiten und Gottesdienst zu feiern.

In der Heimvolkshochschule Haus Neuland e.V. in Bielefeld-Sennestadt kamen Mitglieder der folgenden Gruppen zusammen:

- Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche e.V. (HuK) www.huk.org
- Netzwerk katholischer Lesben (NkaL) www.netzwerk-katholischer-lesben.de
- Lesben und Kirche (LuK) www.stadt.gay-web.de/luk
- Labrystheia www.labrystheia.de
- Maria und Martha (MuM)
- linet-c – das Internetnetzwerk für lesbische Christinnen www.linet-c.de
- Lesben in der Kirche (LIK)
- Metropolitan Community Church (MCC) www.mccchurch.org
- AG Schwule Theologie www.westh.de
- Lesbischwule Gottesdienstgemeinschaften www.lsgg.de
- Queer Christ
- SchLeHe: Schwule, Lesben und Heteros in der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) www.dpsg-schlehe.de
- Ökumenische Initiative Zwischenraum www.zwischenraum.net



Der Kongress war von der [Heimvolkshochschule Haus Neuland e.V.](#) und durch einen Zuschuss der



[Hannchen-Mehrzweck-Stiftung](#) finanziell unterstützt worden.

Ansprechpartner für die Vorbereitungsgruppe:

Michael Brinkschröder
AG Schwule Theologie
089/65102063
Email michael.brinkschroeder@web.de

Ansprechpartner für lesbische Themen:
www.linnet-c.de

Dr. Reinhold Weicker
HuK-Pressesprecher
Tel. 05251 / 66018
Email presse@huk.org